

**Thema: Mit dem Auto in den Urlaub – So sind Sie immer gut vorbereitet**

**Beitrag:** 1:32 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** 71 Prozent aller Deutschen fahren mit dem Auto in den Urlaub – so eine aktuelle Umfrage der Zeitschrift „auto motor und sport“. Und es ist ja auch praktisch: Man ist unabhängig, muss sich keinen teuren Mietwagen holen, kann alles Mögliche mitnehmen und man reist relativ günstig. Doch wenn es mit dem Auto in den Urlaub geht, gibt es einiges, an was man denken sollte. Mario Hattwig berichtet.

**Sprecher: Vor einer längeren Urlaubsreise mit dem Auto sollte man sein Fahrzeug auf Herz und Nieren durchchecken lassen. Und auch richtiges Packen will gelernt sein, so Bernd Engeli von der Zurich Versicherung.**

**O-Ton 1 (Bernd Engeli, 0:12 Min.):** „Schweres nach unten und Wertvolles zuletzt. Denn nicht selten brechen Autoknacker auch mal kurz vor der Abfahrt das Auto auf und räumen dann die schönsten Sachen aus dem PKW wieder raus. Ganz wichtig auch, verbauen Sie sich nicht die Sicht!“

**Sprecher: In Deutschland ist übrigens seit (ab) dem ersten Juli mindestens eine Warnweste pro Fahrzeug Pflicht...**

**O-Ton 2 (Bernd Engeli, 0:13 Min.):** „...in Frankreich und Italien muss es zum Beispiel für jeden Mitfahrer im Auto eine Warnweste geben. In Griechenland müssen Sie sogar einen Feuerlöscher dabei haben, und allgemein gilt es: Machen Sie sich über die entsprechenden Geschwindigkeitsregelungen in den Ländern schlau.“

**Sprecher: Die Fahrzeugpapiere und der Führerschein gehören natürlich zur Grundausstattung. Zur Sicherheit kann man sich darin enthaltene Informationen in einer Datei in einem Email-Postfach speichern.**

**O-Ton 3 (Bernd Engeli, 0:16 Min.):** „Dann kommt man im Verlustfall auch im Ausland dran. Und wer außerhalb der EU unterwegs ist, der sollte an das „D“-Kennzeichen denken, diesen ovalen Aufkleber, und auch an die grüne Versicherungskarte, die braucht man sehr häufig im Ausland, wenn man einen Unfall hat.“

**Sprecher: Und wenn es dann einmal passiert ist, gilt: Ruhe bewahren und das Fahrzeug absichern!**

**O-Ton 4 (Bernd Engeli, 0:17 Min.):** „Im Ausland sollte man auch bei einem Blechschaden die Polizei rufen. In Osteuropa ist das sogar – Achtung! - vorgeschrieben. Lassen Sie sich auch unbedingt die Versicherungsschein-Nummer des Unfallgegners geben und halten Sie den Unfallhergang möglichst detailliert, meinetwegen auch mit Fotos, fest, damit sich im Anschluss eine leichte Regulierung ergibt.“

**Abmoderationsvorschlag:** Also Augen auf, wenn Sie mit dem Auto im Urlaub unterwegs sind! Auch wenn es viel zu sehen gibt, halten Sie lieber irgendwo an und schauen Sie in Ruhe! Einen Europäischen Unfallbericht können Sie sich kostenlos aus dem Internet ausdrucken unter [zurich.de](http://zurich.de).



**Thema: Mit dem Auto in den Urlaub – So sind Sie immer gut vorbereitet**

**Interview:** 2:30 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** 71 Prozent aller Deutschen fahren mit dem Auto in den Urlaub – so eine aktuelle Umfrage der Zeitschrift „auto motor und sport“. Und es ist ja auch praktisch: Man ist unabhängig, muss sich keinen teuren Mietwagen holen, kann alles Mögliche mitnehmen und man reist relativ günstig. Doch wenn es mit dem Auto in den Urlaub geht, gibt es einiges, an was man denken sollte, weiß Bernd Engelien von der Zurich Versicherung, hallo!

**Begrüßung:** „Hallo, guten Tag!“

### **1. Herr Engelien, was muss ich denn alles vor so einer Reise bedenken?**

**O-Ton 1 (Bernd Engelien, 0:28 Min.):** „Also vor einer längeren Urlaubsreise sollte man das Auto auf jeden Fall mal auf Herz und Nieren prüfen. Das heißt Flüssigkeitsstände, Öl, Wasser und Zustand von Bremsen und Reifen sollte man prüfen lassen. Auch sollte die Frage grundsätzlich geklärt werden, wann fahre ich eigentlich? Es ist in Europa ja immer noch so, dass die Betten-Wechsel-Termine immer noch häufig samstags sind. Das heißt, da ist auch ordentlich was los auf den Straßen. Da sollte man mal schauen, ob man nachts fährt. Aber das muss man gewöhnt sein, denn der Biorhythmus des Körpers stellt sich nicht so schnell um. Da kann man auch sehr schnell müde werden. Also das gründlich prüfen!“

### **2. Wie packe ich denn richtig?**

**O-Ton 2 (Bernd Engelien, 0:20 Min.):** „Also richtig packt, wer sich Zeit lässt. Das ist ganz wichtig. Es gelten die Faustregeln, Schweres nach unten und Wertvolles zuletzt. Denn nicht selten brechen Autoknacker auch mal kurz vor der Abfahrt das Auto auf und räumen dann die schönsten Sachen aus dem PKW wieder raus. Ganz wichtig auch, verbauen Sie sich nicht die Sicht! Also, Spiegel müssen frei bleiben und sämtliche Fenster, sodass man weiterhin eine gute Rundumsicht hat.“

### **3. Was muss ich bei Auslandsreisen beachten?**

**O-Ton 3 (Bernd Engelien, 0:25 Min.):** „Also Europa ist sich da noch nicht so einig, wie manche glauben. In Frankreich und Italien muss es zum Beispiel für jeden Mitfahrer im Auto eine Warnweste geben und die muss angezogen werden, sobald man das Auto nach einem Unfall oder einer Panne verlässt. In Griechenland müssen Sie sogar einen Feuerlöscher dabei haben, und allgemein gilt es: Machen Sie sich über die entsprechenden Geschwindigkeitsregelungen in den Ländern schlau. Denn die weichen unter anderem da deutlich ab.“

### **4. Was für Dokumente sollte ich im Ausland im Auto dabei haben?**

**O-Ton 4 (Bernd Engelien, 0:30 Min.):** „Na ja, ganz klar, genauso wie in Deutschland: Den Führerschein und die gängigen Fahrzeugpapiere. Also den Fahrzeugschein, den Brief braucht man natürlich nicht. Der sollte zu Hause bleiben. Nützliche Informationen kann man zum Beispiel auch in einer sicheren Datei in einem persönlichen Email-Postkorb speichern. Dann kommt man im Verlustfall auch im Ausland dran. Das ist eigentlich ein sehr hilfreicher Tipp. Und wer außerhalb der EU unterwegs ist, der sollte an das „D“-Kennzeichen denken. Das kennen wir eigentlich gar nicht mehr, diesen ovalen Aufkleber, und auch an die grüne Versicherungskarte, die braucht man sehr häufig im Ausland, wenn man einen Unfall hat.“



## **5. Was mache ich, wenn ich wirklich mal einen Unfall habe?**

**O-Ton 5 (Bernd Engelen, 0:30 Min.):** „Also, zuallererst Ruhe bewahren und das Fahrzeug absichern! Das heißt, 50 Meter hinter dem Fahrzeug das Warndreieck aufstellen. Und dann alle Insassen aus dem Fahrzeug raus! Hinter die Leitplanke, da ist man am sichersten. Im Ausland sollte man auch bei einem Blechschaden die Polizei rufen. In Osteuropa ist das sogar – Achtung! - vorgeschrieben. Lassen Sie sich auch unbedingt die Versicherungsschein-Nummer des Unfallgegners geben und halten Sie den Unfallhergang möglichst detailliert, meinerwegen auch mit Fotos fest, damit sich im Anschluss eine leichte Regulierung ergibt.“

***Bernd Engelen über Autofahrten in den Urlaub. Vielen Dank für das Gespräch!***

**Verabschiedung:** „Ja, ich danke Ihnen, vielen Dank!“

**Abmoderationsvorschlag:** Also Augen auf, wenn Sie mit dem Auto im Urlaub unterwegs sind! Auch wenn es viel zu sehen gibt, halten Sie lieber irgendwo an und schauen Sie in Ruhe! Einen Europäischen Unfallbericht können Sie sich kostenlos aus dem Internet ausdrucken unter [zurich.de](http://zurich.de).



**Thema:** Mit dem Auto in den Urlaub – So sind Sie immer gut vorbereitet

**Umfrage:** 0:49 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Sommerzeit ist Reisezeit! Kaum starten die Sommerferien, hält es die Deutschen nicht mehr zuhause. Nach dem eigenen Land, zieht es uns dabei vor allem nach Spanien und Italien. Doch wie kommt man eigentlich dahin? Wie reisen Sie in den Urlaub und warum?

**Frau:** „Ich verreise am liebsten mit dem Auto, weil man da auch langsam ankommt und so die Seele mitkommt. Man kann Pause machen, wenn man will, kann sich seine Zeit einteilen, kann genug Gepäck mitnehmen.“

**Frau:** „Unterschiedlich: Mal mit dem Flugzeug, mal mit der Bahn, mal mit dem Auto. Ich glaube, wenn es kurze Reisen sind, innerhalb von fünf Stunden, dann reise ich mit dem Auto. Wenn man Kinder hat, kann man den Kofferraum vollknallen. Und man kann Kosten sparen, weil man ja für jeden Flugzeugsitz zahlen muss und auch für jeden Bahnsitz. Und im Auto hat man nur einmal die Benzinkosten.“

**Frau:** „Meistens mit dem Auto. Weil man eigentlich unabhängig ist und jederzeit halt dahin kommen kann, wo man hin will. Manchmal steht man im Stau, aber dafür hat die Bahn manchmal Verspätungen.“

**Mann:** „Meistens mit dem Auto. Weil man an Ort und Stelle mobiler ist dann einfach.“

**Abmoderationsvorschlag:** Unsere Umfrage bestätigt eine aktuelle „auto motor und sport“ Studie. Nach dieser fahren 71 Prozent aller Deutschen mit dem Auto in den Urlaub. Was Sie dabei aber alles beachten sollten, hören Sie in ein paar Minuten bei uns.

